

Absender/in

Name

Anschrift

Arbeitsgemeinschaft
katholisch-sozialer Bildungswerke
Heilsbachstr. 6

53123 Bonn



Politische Bildung in der multireligiösen und multikulturellen Demokratie

Beginn: Montag, 13. Juni 2005, 14.00 Uhr

Ende: Dienstag, 14. Juni 2005, 13.00 Uhr

Ort: Katholische Akademie in Berlin

Hannoversche Straße 5

10115 Berlin

Tel.: 030-2830950

Teilnahmebeitrag:

80,- € mit Verpflegung und Übernachtung inkl.
Institutionsbeitrag 10,- €; nachgewiesene Fahrt-
kosten können bis zu einer Höhe von 51,- €
erstattet werden

10,- € mit Verpflegung ohne Übernachtung

Die Tagung wird aus Bundesmitteln gefördert.

Wegbeschreibung:

Vom Bahnhof Zoologischer Garten mit beliebiger S-Bahn
Richtung Friedrichstraße, dort in U-Bahn-Linie 6 Richtung
„Alt-Tegel“ bis zum Bahnhof „Oranienburger Tor“, Ausgang
„Oranienburger Straße“. Links über die Ampel auf der Friedrich-
straße entgegen der Fahrtrichtung bis zur nächsten Kreuzung.
Dort nach links in die Hannoversche Straße.



Politische Bildung in der multireligiösen und multikulturellen Demokratie

Fachtagung für Verantwortliche der politischen Bildung

vom 13. bis 14. Juni 2005
in Berlin

Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke
Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische
Jugendbildung
Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben

Anmeldung

zur Fachkonferenz
Demokratie, Kulturen und Religionen

vom 13. - 14. Juni 2005
in der Katholischen Akademie in Berlin

Ich nehme an den Workshops teil:

Montag: Menschenrechte Geschlechter Partizipation

Dienstag: islamische Zielgruppen osteuropäische Zielgruppen deutsche Zielgruppen

ohne Unterkunft
 mit Unterkunft

Name:

Telefon:

E-Mail:

Beruf/Institution:

Unterschrift:

Tagungsprogramm

Montag, 13.6.2005

- 14.00 Begrüßung und Einführung in das Programm -
Lothar Harles, AKSB, Bonn
- 15.00 Demokratie, Religionen, Kulturen -
- 16.15 Prof. Dr. Otfried Höffe
- 16.30 Workshops: Thematische Akzente
- 18.00 I: Menschenrechte - Dr. Heiner Bielefeldt, Deutsches
Institut für Menschenrechte, Berlin
II: Geschlechterfragen - Irmgard Pinn, Aachen
III: Partizipation in der Demokratie - Raida Chbib,
Köln (angefragt)
- 19.30 Kulturprogramm

Dienstag, 14.6.2005

- 9.00 Chancen und Grenzen der politischen Bildung im
- 10.00 interkulturellen Dialog, Prof. Dr. Veronika Fischer,
Düsseldorf
- 10.00 Workshops: Ziele, Methoden und Rahmenbedingungen
- 11.15 IV: Migranten muslimischen Glaubens -
Sachverständiger: Dr. Bülent Ucar, Oberhausen
V: Migranten aus Osteuropa -
Sachverständige: Margarita Bergen, Oerlinghausen
VI: Politische Bildung für die Aufnahmegesellschaft -
Sachverständige: Susanne Huth, Frankfurt
- 11.30 Politische Bildung vor der Herausforderung der
- 12.30 Einwanderungsgesellschaft - Was kann politische
Bildung leisten zur Integration von Menschen
unterschiedlicher Religionen und Kulturen -
Gesprächsrunde mit Marieluise Beck, Ausländer-
beauftragte der Bundesrepublik Deutschland,
und Vertretern von Migrantengruppen sowie der
politischen Bildung
- 13.00 Ende der Fachtagung

Politische Bildung in der multireligiösen und multikulturellen Demokratie

Die deutsche Gesellschaft hat sich in den letzten zwanzig Jahren entscheidend gewandelt. Insbesondere Migrantinnen und Migranten aus islamischen und osteuropäischen Ländern haben in Deutschland eine neue Heimat gefunden. Ihr Zuzug stellt Staat und Gesellschaft aber nicht nur vor eine soziale und wirtschaftliche Herausforderung. Auch ihre politische Integration in eine weltoffene Demokratie, die alle Kulturen zu integrieren sucht, vollzieht sich nicht von selbst, sondern muß bewußt gestaltet werden.

Viele Migrantinnen und Migranten kommen aus kulturellen oder religiösen Kontexten, denen Idee und Praxis der Demokratie fremd sind. Nicht wenige sind in einer Atmosphäre der Demokratiefeindlichkeit aufgewachsen. Die Offenheit der demokratischen, kulturell vielfältigen Gesellschaft scheint im Widerspruch zu manchen religiösen Überzeugungen und kulturellen Erfahrungen zu stehen. Hier gilt es nicht nur, formale Möglichkeiten der Partizipation in der Zivilgesellschaft herzustellen; genauso wichtig ist es, das Anliegen der Demokratie glaubwürdig zu vermitteln, ohne grundlegende religiöse Überzeugungen zu desavouieren oder kulturelle Identitäten zu verletzen.

Eine besondere Aufgabe kommt hierbei der politischen Bildung zu. Sie muß ihre bisherigen Konzepte überdenken und nach Möglichkeiten suchen, jungen Menschen mit Migrationshintergrund Grundlagen und Formen demokratischen Handelns zu vermitteln und sie dazu motivieren, nicht nur eigene Rechte einzufordern und Pflichten anzuerkennen, sondern auch die demokratische Gesellschaft mitzugestalten.

Die Fachtagung lädt Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche der politischen Bildung und der Jugendarbeit ein, gemeinsam und im Gespräch mit Fachleuten der Frage nachzugehen, wie politische Bildung aussehen muß, die diese Herausforderungen annimmt.